

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 100. —

Mittwoch, den 15. December 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Die zu der fiskalischen Mühlen-Hälfte *Litt. D.* des Hypothekenbuchs zu Lippusch Intendantur-Amts Berent gehörigen Ländereien, Wohn- und Wirthschaftsgebäude, sollen, nachdem diese Ländereien in dem Juni c. mit der Besitzung des eigenthümlichen Mühlen-Antheils *C.* ganz ausser Gemeinheit gesetzt worden,

von dem 1. Januar 1825 ab,

entweder vereint oder auch in 3 Abtheilungen verkauft oder vererbpachtet werden, wozu ein Licitations-Termin auf

den 29. December c.

in dem Lokale der Königl. Intendantur zu Berent abgehalten werden wird.

Die dem Königl. Fiskus zugesprochene Mühlenhälfte enthält nach bewirkter Separation 740 Morgen 90 Ruthen Magdeburgisch, wovon

1. das Acker-Grundstück *A.* mit Hof- und Baustellen und dem dazu gezogenen Lande . . . . . 738 Morgen 158 Ruthen
2. das Mühlen-Wohnhaus *B.* incl. Gartenland — — 45 —
3. die halbe Kathe *C.* nebst Gartenland und Wiese 1 — 67 —

angeblich enthält.

Die Abgaben sind in folgender Art festgestellt, an landesherrlichen Gefällen

von dem Etablissement *A.* 2 Rthl. 17 Sgr. 9 Pf. jährlich
— — *B.* — — 20 — — — —
— — *C.* 1 — — — — — —

Im Vererbpachtungsfalle müssen ausser diesen landesherrlichen Gefällen noch folgende Erbpachtszinsen in Quartal-Raten jährlich gezahlt werden:

von dem Etablissement *A.* 13 Rthl. 12 Sgr. 3 Pf.
— — *B.* 4 — 10 — — —
— — *C.* 4 — 15 — — —

Das Kaufgeld in dem Verkaufsfall, das Erbstandsgeld in dem Falle der Vererbpachtung ist Gegenstand der Licitation.

Ein jeder der gesetzlich Acquisitionsfähig ist, wird zur Licitation gelassen, nur muß derselbe seine Zahlungsfähigkeit in dem Licitations-Termin nachweisen, auch hat der Meistbietende für sein Gebott Sicherheit zu bestellen, an welches derselbe gebunden bleibt.

Die höhere Genehmigung zum Zuschlage wird vorbehalten. Die bei der Licitation zum Grunde zu legenden Bedingungen können sowohl in der Regierungs-Finanz-Registratur, als auch bei dem Herrn Intendanten Schulz zu Berent nachgesehen werden. Die nöthige Lokal-Kenntniß können die Erwerbungslustigen sich an Ort und Stelle verschaffen.

Danzig, den 23. November 1821.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Nachstehende Bekanntmachung:

„Nach der General-Instruction, die Einführung und den Gebrauch der Aufenthaltskarten betreffend vom 12. Juli 1817, welche im Amtsblatt der hiesigen Königl. Regierung No. 37. abgedruckt ist, werden auch am hiesigen Orte die Aufenthaltskarten ausgefertigt werden.

Der §. 4. dieser Instruction bezeichnet diejenigen, welche zur Lösung derselben verpflichtet oder davon befreit sind.

Zu erstern gehören alle In- und Ausländer, welche hier länger als 48 Stunden sich aufhalten, allein mit der weiterhin bemerkten Ausnahme, sonst ohne Unterschied des Standes und Geschlechts, und ob sie in einem öffentlichen oder Privathause wohnen.

Die Aufenthaltskarte muß vor Ablauf der 48 Stunden oder sobald der Fremde aus dem ihn von der Verbindlichkeit zur Aufenthaltskarte befreienden Verhältniß tritt, auf dem Polizei-Fremden Bureau nachgesucht werden, und zwar

a. alle Ausländer für die Dauer ihres hiesigen Aufenthalts und
b. von den Inländern
1. diejenigen, so sich zwar am Orte aufhalten, aber hier weder eigentlichen Wohnsitz noch fortwährende Beschäftigung haben;
2. Frauenspersonen, die nicht zu einer am Orte wohnenden Familie gehören oder bei derselben wohnen, oder in ordentlichen Dienst stehen;
3. unverheirathete Dienstboten, während ihrer Dienstlosigkeit, d. h. für die Zeit, daß sie den einen Dienst verlassen und den andern noch nicht angetreten haben;
4. ausser Arbeit gekommene Handwerksgesellen, in soweit ihnen überhaupt der arbeitslose Aufenthalt hier gestattet werden kann, welches in der Regel nicht länger als auf 3 Tage zulässig ist, und
5. unverehelichte Frauen, deren Männer abwesend sind, und hier am Orte keinen bestimmten Wohnsitz haben.

Von Lösung der Aufenthaltskarten bleiben befreit:

1. Diejenigen Königl. Militair- und Civil-Beamten, welche in Dienstgeschäften sich hier aufhalten, so wie
2. Alle diejenigen Personen, die in dem Verwaltungsbezirk der Königl. Regierung zu Danzig ihren festen Wohnort haben, wenn sie dem unterzeichneten Polizei-Präsidio bekannt sind, oder sich sonst zu legitimiren vermögen.

Zur Bequemlichkeit der Fremden ist nachgegeben, daß Personen, welche als unverdächtig bekannt sind, die Aufenthaltskarte nicht persönlich nachsuchen, sondern um selbige bei Einsendung ihrer Legitimationspapiere schriftlich oder durch einen glaubwürdigen Bürger anhalten dürfen.

Vor der Abreise oder sobald der Inhaber in ein ihn von der Aufenthaltskarte befreiendes Verhältniß tritt, wird gegen Rückempfang der deponirten Legitimationspapiere die Aufenthaltskarte wieder auf das Fremden-Bureau abgeliefert, bei einem verlängerten Aufenthalt aber vor Ablauf der bestimmten Zeit zur Prolongation eingereicht. Derjenige welcher von den zur Lösung einer Aufenthaltskarte verpflichteten Personen es unterläßt, sich mit derselben zu versehen, oder deren Verlängerung nachzusuchen, setzt sich nicht allein der Gefahr aus, von den Polizei-Beamten angehalten zu werden, sondern wird auch wegen dieser Vernachläßigung mit einer Geldstrafe von 2 Rthl. oder nach Bewandniß der Umstände mit verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe belegt werden.

Diejenigen Bürger und Einwohner der Stadt und deren Vorstädte, welche Fremde, die nach den bestehenden Festsetzungen zur Ausnahme von Aufenthaltskarten verpflichtet sind, ohne diese Legitimation länger als 48 Stunden beherbergen oder ihnen eine längere als in der Aufenthaltskarte bestimmte Dauer des Aufenthalts gestatten, werden in soferne sie die Aufnahme fremder Personen als ein Gewerbe betreiben, mit 5 Rthl., entgegengesetzten Falls mit 2 Rthl. Geld- oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe belegt, auch sind selbige noch besonders gehalten, die bei ihnen einkehrenden Fremden mit der Verpfichtung Aufenthaltskarten zu nehmen, zeitig bekannt zu machen, sie daran wiederholentlich zu erinnern, und wenn auch dies fruchtlos bleibt, ihrer eigenen Rechtfertigung wegen, solches dem Polizei-Distrikts-Commissair anzuzeigen.

Danzig, den 24. März 1818."

wird hiedurch zur Nachricht und Achtung in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 2. December 1824.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Müllergeselle Peter Adolph Hupp und dessen verlobte Braut die Jungfer Renate Florentine Dobbrick durch einen am 19ten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hier sonst statutarisch bestehende Gemeinschaft der Güter in Ansehung ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 23. November 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Zinscoupons von den nachstehend näher bezeichneten Westpreuß. Pfandbriefen sind zur Amortisation angezeigt:

N.	Namen des Extrahenten.	Benennung der Pfandbriefe zu denen die verlornen Coupons gehören: Namen des Pfandbriefs Guts.	Departements.	Nummer	Betrag Rthl.	Termine in denen diese Coupons fällig waren.	No. der Coupons.
1	Samuel Itzig Cohn zu Landsberg a. W.	Alt-Vietz	Danzig	4	700	Weihn. 1815	8.
2	Stadtrath u. Syndicus Dames zu Frankfurt a. O.	Micherau	Marienwerd.	16	75	Joh. 1808	1.
						Weihn. 1815	8.
						Joh. 1816.	1.
						Weihn. 1816	2.
						Joh. 1817	3.
						Weihn. 1817	4.
						Joh. 1818	5.
						Weihn. 1819	8.
3	Das Ober-Postamt zu Danzig.	Warznau	Danzig	13	300	Joh. u. Weihn. 1822	5. 6.
		Wyczechowo	—	58	50		
		Lissewo	Marienwerd.	17	100	Weih. 1820 bis	2.3.4.
						Weihn. 1822	5. 6.
4	Banquier Arndt zu Berlin.	Cielenta	—	1	1000	Joh. 1822	5.
5	Kirchenvorstand zu Schwez.	Bastoßewice	—	34	200	Joh. 1820 bis	1.2.3
		Battlewo	—	39	75	Weihn. 1823	4.5.6
6	Oberlandesgerichts-Canzellist Schreibe zu Marienwerder.	NeuBischdorf	—	2	400	Johanni und	7.8.
		Niemczik	—	9	300	Weihn. 1823.	7.8.
		Schwincz	Danzig	23	25		
		Wyczechowo	—	67	25		
		Plochoczyn	—	93	25		
7	Amtsrath Hanisch zu Groß Bialachowo.	Kobilly	Marienwerd.	7	500	Joh. 1820	1.
8	Bergmeister Thürnagel zu Tarnowitz.	Trzianni	Schneidemühl	8	500	Joh. u. Weihn. 1818	5.6.
						Joh. u. Weihn. 1819	7.8.
		Dobbrin	—	66	500	—	—
		Sypniewo	—	99	500	—	—

Es werden daher diejenigen, welche einen oder mehrere dieser Coupons besitzen

hiedurch aufgefordert, solche in den darin benannten Terminen bei den Provinzial-Landschaftskassen oder dem Agenten in Berlin zu präsentiren. Sollten selbige jedoch bis zum 4ten Zinszahlungstermine Johannis 1825 nicht zum Vorscheine kommen, so werden nach der Verordnung vom 16. Januar 1810 dieselben von selbst für erloschen geachtet und nicht nur der Betrag der Zinsen den sich meldenden Eigenthümern aus der Kasse verabfolgt, sondern auch neue Coupons sobald der Zahlungstermin des betreffenden Coupons eingetreten seyn wird, ausgefertigt und extradirt werden.

Marienwerder, den 30. November 1824.

Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direction.

Der Bürger und Böttcher Johann Ludwig Giesendorff Poggenpfuhl No. 256. wohnhaft, wird bei Verfertigung der Maaßgefässe den Bezeichnungsstempel D. 63. führen, welches dem Publiko hiedurch nachrichtlich bekannt gemacht wird. Danzig, den 9. December 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung soll das in Langefuhr unter der No. 63. des Hypothekenbuchs und Servis-No. 100. belegene ehemals den Erben des Kaufmanns Carl Theodor Berendt zugehörig gewesene, jetzt aber der hiesigen Stadtgemeinde gehörige Grundstück, welches einen Flächen-Inhalt von 108 □Ruthen culmisch hat, und jetzt aus einer wüsten Baustelle mit einigen Fundament-Mauern und einem zum Theil unbezäunten Gartenplatz besteht, von jetzt ab, von neuem zu erblichen Rechten gegen Erlegung eines Einkaufsgeldes und eines jährlichen Canons, unter der Verpflichtung innerhalb 2 Jahren die wüste Stelle zu bebauen, ausgethan werden.

Diesem Grundstück sind nach Inhalt der ursprünglichen Erbverschreibung und nach Angabe des Hypothekenbuchs mehrere Gerechtigkeiten und Freiheiten verliehen, wozu auch die Befugniß gehört, Brandwein zu distilliren und in- u. ausserhalb dem Hause in kleinen Maassen zu verkaufen, welche Freiheiten und Gerechtsame aber von dem Acquirenten nur unter Beobachtung der jetzt über diese Berechtigungen bestehenden Vorschriften benutzt werden können.

Der Licitations-Termin behufs der erblichen Austhuung dieses Grundstücks wird auf den 30. December c. Vormittags um 11 Uhr angesetzt, und wird an Ort und Stelle in dem Hause des dortigen Grundstückbesitzers Herrn J. C. Hopp abgehalten werden.

Von den Bedingungen der erblichen Austhuung kann Jedermann vorher auf dem Rathhause bei dem Calculatur-Assistenten Hrn. Bauer nähere Kenntniß nehmen.

Danzig, den 29. November 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der auf zweiten Neugarten belegene Platz, worauf ehemals das Hebammen-Institut gestanden, beinahe ¼ Morgen Culm. enthaltend, soll von Ostern 1825 ab auf 3 Jahre zum Gartenbau oder Wiesenbenutzung verpachtet werden. Hiezu steht ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 23. December c. Vormittags um 11 Uhr
an, in welchem Pachtlustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 26. November 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Erhebung der Scheffel und Weinbrückengelder von jetzt ab durch die Kämmerei-Einnahmekasse bewirkt werden soll.

Danzig, den 9. December 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die dem Mitnachbarn George Friedrich Krätzing zugehörigen Rustical-Grundstücke in dem Werderschen Dorfe Wossitz No. 6. und No. 11. B. des Hypothekenbuchs, welche resp. in 4 Hufen 20 Morgen und 2 Hufen 1 Morgen 75 □R. culmisch eignen Landes mit den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehen, sollen auf den Antrag des hiesigen Magistrats, nachdem sie zusammen auf die Summe von 5489 Rthl. 16 ggr. 11 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, als ein Ganzes mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf
den 12. October,
den 14. December 1824 und
den 15. Februar 1825,
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle in den Grundstücken angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, unter Genehmigung des Magistrats und der Realgläubiger den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von den auf diesen Grundstücken eingetragenen Capitalien von resp. 625 Rthl., 7500 Rthl., 2008 Rthl. 60 Gr. 2$\frac{4}{7}$ Pf., 2170 Rthl., 535 Rthl. 64$\frac{2}{7}$ Pf. und 3730 Rthl., die Posten von 2008 Rthl. 60 Gr. 2$\frac{4}{7}$ Pf., 535 Rthl. 64$\frac{2}{7}$ Gr. und 2170 Rthl. gekündigt und nebst dem Capital der 3730 Rthl. zur Abzahlung fällig sind.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 13. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des verstorbenen Mitnachbaren Johann Daniel Neumann gehörige in dem Dorfe Praust unter der Dorfs-No. 14. und No. 43. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches nach letzterm in einem Kruge mit 4 Schaarwerks-Hufen bestehet, wofür bei der erfolgten Gemeinheits-Auseinandersetzung 141 Morgen 76 □R. culmisch angewiesen worden, soll nebst den Wohn und Wirthschaftsgebäuden auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 5498 Rthl. 26 sgr. 8 Pf. Preuß. Cour.

gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 12. November 1824,
den 14. Januar und
den 18. März 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück bis Johannis 1825 verpachtet ist, und daher vor diesem Termine die Uebergabe nicht erfolgen kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 20. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des Bäckermeisters Christian Friedrich Reuter zugehörige zu Altschottland sub No. 198. gelegene Grundstück, welches in einem gewölbten Keller des zerstörten Vorderhauses, einem zum Theil massiven zum Theil in Fachwerk bestehenden Seitengebäude und einem Gartenplatze bestehet, und 46 □Ruthen enthalten soll, wovon jedoch nur $\frac{3}{4}$ auszumitteln gewesen, soll auf den Antrag der Erben, nachdem es auf die Summe von 300 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 31. Januar 1825, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Walther auf dem Stadtgerichtshause angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, bei erfolgender Genehmigung der Erben auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle diejenigen die an das Grundstück Realansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche vor oder spätestens in dem anstehenden Termine anzuzeigen und auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen deswegen auferlegt werden wird.

Danzig, den 12. November 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der dem jetzigen Chaussée-Einnehmer Grimm gehörige Hof zu Rostau, welcher aus 3 Hufen culmisch, zur Hälfte Wiesen- zur Hälfte Ackerland besteht, soll von Johannis künft. J. ab auf 3 nach einander folgende Jahre an den Meistbietenden mit dem dazu gehörigen lebendigen und todten Inventario verpachtet werden. Hiezu steht ein Termin auf

den 16. März 1825, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon an Ort und Stelle zu Rostau an, und werden zahlungsfähige Pachtlustige mit dem Bemerken vorgeladen, daß mit dem Meistbietenden der Pacht-Contrakt abgeschlossen werden wird.

Danzig, den 30. November 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hiedurch bekannt gemacht, daß der über das Vermögen des hiesigen Fuhrmanns Franz Aurifo eröffnete Concurs auf Grund der Einwilligung sämmtlicher bekannten Gläubiger aufgehoben worden ist und deshalb auch der mittelst Verfügung vom 12. November 1822 bekannt gemachte offene Arrest hiedurch für wegfallend erklärt wird. Danzig, den 2. December 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Lederfabrikant Arndtschen Concursmasse gehörige sub Litt. A. XVI. No. 19. hieselbst unter den Neustädtschen Scheunen gelegene auf 253 Rthl. 3 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 19. Januar 1825, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 24. August 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zu dem Nachlaß des verstorbenen Klempnermeister Gottlieb Rickton gehörige sub Litt. A. I. 424. Servis-No. 23. auf dem alten Markt hieselbst gelegene auf 370 Rthl. 10 Sgr. $10\frac{1}{2}$ Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 2. Februar 1825, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 100. des Intelligenz-Blatts.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 5. October 1824.

Königl Preuß. Stadtgericht.

Die Herren Vorsteher der Kirchen und Schulen in der Stadt, so wie im Territorio, imgleichen der Armenhäuser, Hospitäler und andern milden Stiftungen überhaupt, werden auf die Bekanntmachung der hiesigen Königl. Hochverordneten Regierung vom 17. November d. J. im diesjährigen Amtsblatt vom 2ten d. M. No. 49. und auf die Beilage der darin allegirten No. 40. des hiesigen diesjährigen Amtsblatts wegen der im ersten halbiährigen Verloosungs-Termine am 9. September d. J. gezogenen und im Januar 1825 baar auszuzahlenden Staatsschuldscheinen, aufmerksam gemacht und angewiesen, wenn von den in ihrer Bewahrsam befindlichen Staatsschuldscheinen ein oder die andern der betreffenden und gezogenen Nummern sich befinden sollte, diese Staatsschuldscheine mit den Coupons bis zum 20sten d. M. bei der hiesigen Königl. Hochverordneten Regierung zur Veranlassung der Einziehung der Valuta einzureichen.

Danzig, den 5. December 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht daß der Feldwebel und Regimentsschreiber des 5ten Königl. Linien-Infanterie-Regiments Johann Ratter und dessen verlobte Braut die verwittw. Kaufmann Glysczynski geb. Jantzen hieselbst durch einen am 22. November d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hiesigen Orts statutarisch statt findende Gemeinschaft der Güter in Ansehung ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 7. December 1824.

Königlich Preuß Land- und Stadtgericht.

In der Subhastationssache des denen Bäckermeister Friedrich und Renata Elisabeth Löwertschen Eheleuten zugehörigen hieselbst in der Brückstrasse sub Litt. A. I. 465. belegenen und auf 1079 Rthl. 6 Sgr. 11½ Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks, haben wir annoch einen 4ten Licitations-Termin auf

den 2. März 1825 um 10 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Kirchner anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Elbing, den 19. November 1824.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht

In der Subhastationssache des dem Johann Strohfeldt zugehörigen in Horsterbusch sub Litt. D. No. XXVII. 13. belegenen und auf 50 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks haben wir einen anderweitigen Licitations-Termin

auf den 9. Februar 1825, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kaufustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 23. November 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Michael Sierakowski zugehörige in der Dorfschaft Hoppenbruch sub No. 44. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einem Geköchsgarten und einem Stücke Säeland, zusammen mit Einschluß der Baustelle ½ Morgen culmisch bestehet, soll auf den Antrag der Prediger Puschschen Erben, nachdem es auf die Summe von 144 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin auf

den 8. März k. J.

welcher peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 11. November 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll das dem Jacob Marschalkowski zugehörige im Carthauser Kreise in dem Königl. Dorfe Gorrenczin 4 Meilen von Danzig, 3 Meilen von Behrendt und 5 Meilen von Bütow belegene zu

Erbpachtsrechten verliehene Krug-Grundstück, welches nach der Erbverschreibung vom 4. October 1736 aus 2 Hufen 7 Morgen 164 □Ruthen Magdeburgisch oder einer Hufe culmisch bestehet, und auf 831 Rthl. 13 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 9. Januar,
den 5. Februar und
den 7. März k. J.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, allhier angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an das zur Subhastation gestellte Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in den obigen Terminen zu erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an das Grundstück qu. werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Carthaus, den 11. November 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das zur Müller Paul Domröseschen Concursmasse gehörige in Stryssabudda 4 Meilen von Lauenburg und 6 Meilen von Danzig gelegene aus circa 25 Morgen 241 □Ruthen culmisch oder 58 Morgen 75 □Ruthen Magdeburgisch bestehende und nach dem hier zu inspicirenden Nutzungs-Anschlage, inclusive der Feuer-Societätsgelder von 300 Rthl. auf 1523 Rthl. 12 Sgr. 11 Pf. gewürdigte Mühlen-Grundstück, wovon das Wohngebäude und die Mahlmühle abgebrannt ist, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 5. Januar,
den 3. Februar und
den 3. März 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, indem auf später eingehende Gebotte keine Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an das zur Subhastation gestellte Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in den obigen Terminen zu erscheinen, und ihre etwanigen Ansprüche anzuzeigen

und geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Realansprüchen an das Grundstück qu. werden präcludirt werden und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Carthaus, den 23. October 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das in dem Dorfe Semlin im Carthauser Kreise 4 Meilen von Danzig, 5 Meilen von Berent am Radaunenflusse belegene, den Müller Friedrich Döringschen Eheleuten zugehörige Mühlengrundstück, wozu gehören

a. ein Wohnhaus mit einer Mahlmühle von zwei Gängen,
b. eine Schneidemühle,
c. ein Aalfang,
d. die nöthigen Schleusen,
e. eine Kathe, eine Scheune, zwei Ställe und
f. 69 Morgen 118 □R. Magdeburgisch Land,

und welches nach der aufgenommenen gelichtlichen Taxe auf 695 Rthl. 28 Sgr. gewürdigt worden, soll auf den Antrag des Fiscus wegen rückständigen Canons öffentlich subhastirt werden. Hiezu sind die Bietungs-Termine auf

den 13. December c.
den 13. Januar und
den 15. Februar 1825,

wovon der letzte peremtorisch ist, im Geschäftszimmer des unterzeichneten Landgerichts angesetzt, und Kauflustige welche die gehörige Sicherheit nachweisen können, werden hiemit aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebotte abzugeben, und demnächst des Zuschlags gewärtig zu seyn. Auf die nach dem letzten Licitations-Termine eingehenden Gebotte wird keine Rücksicht genommen werden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und die Taxe des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Erbpachtsgerechtigkeit aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in den gedachten Terminen zu erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an diese Erbpachtsgerechtigkeit werden präcludirt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Carthaus, den 21. October 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die zum Nachlaß der Albrecht Woyewodkaschen Eheleute gehörigen Grundstücke:

1) ein Gasthof auf der Konitzer Vorstadt,
2) die Hufe Nro. 49. im Gemenge der städtschen Feldmarken,

nachdem selbige auf 1081 Rthl. 18 Sgr. abgeschätzt worden, in denen hier anstehenden Bietungs-Terminen

den 14. Januar,
den 16. Februar und

den 15. März 1825,

schuldenhalber öffentlich veräußert werden. Kauflustige werden dahero aufgefordert, sich alsdann hier zu melden, und ihr Meistgebott anzuzeigen. Im letzten peremtorischen Bietungs-Termine soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden. Die Taxe ist hier täglich zu inspiciren. Stargardt, den 2. December 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastationspatent soll das im Intendantur-Amt Stargardt belegene Mühlen-Gut zu Mlinsk, mit der dazu gehörigen Mahl- und Schneide-Mühle, und 4 Hufen kulmisch, nachdem solches gemäß dem in der Registratur hier einzusehenden Nutzungs-Anschlage auf 1659 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden, schuldenhalber meistbietend veräußert werden. Kauflustige werden dahero aufgefordert, die hier anstehenden Bietungs-Termine

den 15. Januar,
den 17. Februar und
den 19. März 1825

persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte wahrzunehmen, und ihr Gebott zu verlautbaren, der Meistbietende hat im 3ten peremtorischen Termin, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche Eigenthums-Ansprüche an dieses Mühlen-Gut zu haben vermeinen, vorgeladen, selbige bis zum letzten Termin nachzuweisen und geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden sollen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Stargardt, den 4. November 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Zufolge Hohem Königl. General-Post-Amts-Befehle vom 22. November a. c. sollen auf der ehemaligen Poststation Junkerhoff 300 Schritte vom Dorfe gleichen Namens und 3 Meilen von der Stadt Tuchel, so wie 5 Meilen von der Stadt Schwetz belegen, die Königl. Postgebäude in Junkerhoff öffentlich an den Meistbietenden verkauft und abgebrochen werden. Die Gebäude bestehen

1) in einem mit Ziegeln gedeckten grossen Wohnhause, worin 9 Stuben, mehrere Kammern und Keller,
2) einer Scheune und Speicher mit Stroh und Diehlen bedeckt,
3) einer Schmiede und Stellmacherwohnung,
4) einem zu letzterer gehörigem Stalle,
5) der Bezäunung des Gehöftes.

Der Verkauf vorstehender Gebäude im ehemaligen Posthause zu Junkerhof ist von mir auf den 22. Januar 1825 angesetzt worden, wozu ich Kauflustige und Zahlungsfähige ergebenst einlade und dabei bemerke, daß der Meistbietende zum Abbrechen des gekauften Gegenstandes die Erlaubniß erhält, sobald Ein Königl. Hochpreißl. General-Post-Amt den Kauf

genehmiget hat. Die bei diesem Kaufe etwa erforderlichen Bedingungen sollen vor dem Verkauf an Ort und Stelle bekannt gemacht werden.

Konitz, den 10. December 1824.

Der Postmeister Krüger, im Auftrage.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 16. December 1824, soll in dem Hause Hundegasse No. 319. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Eine Sammlung von gut conditionirten und größtentheils elegant gebundenen Büchern, numismatischen, historischen und vermischten Inhalts, nebst einer Sammlung von Kupferstichen von guten Meistern, Kunstsachen und Variis.

Die Catalogi können von Montag ab Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr gegen Erlegung eines halben Silbergroschen abgeholt werden.

In der angekündigten Bücher-Auction zum 16. December 1824 kommen folgende Gegenstände zum Verkauf:

70 Gold-, Silber-, Kupfer- und Blei-Erze und Stuffen, 200 Landcharten Risse und Pläne der vorzüglichsten Festungen und Städte, 23 Prospekte von Danzig, Kupferstiche, Handzeichnungen, Schildereien, 5 Farbekasten, 1 Elektrizir-Maschiene, 30 Jahrgänge Engl. Journäle mit mehr denn 400 Kupfern und Charten, vorzüglich Cooks Reisen in die Südländer und den amerikanischen Krieg, 1 Bücherspind mit Glasthüren.

Dienstag den 21sten nnd Freitag den 24. December 1824, Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause auf dem Langenmarkt No. 424. von der Matzkauschengasse abwärts gehend rechter Hand das zweite an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Ein vollständig sortirtes und mit dem Neuesten versehenes Lager aller Arten Spielsachen für Kinder, als Laterna magica, optische Kasten, Buchdruckereien, blecherne fein lackirte Wagen aller Art, Vogelleiern, Gesellschaftsspiele, unter welchen auch das neueste Präciosa-Spiel, Schiffe, Kähne, Gondeln u. s. w. mit Magnet, Nähkästchen von Pappe, kleine Theater, Archen Noah, Lederpuppen, Schachteln mit zinn. blech. messing. und hölzernen Hausrath, Gärten, Moscheen, Serails, Festungen und Menggerien zum Aufstellen, Küchen mit Einrichtung, hölzerne Wagen, Säbel, Flinten, Patrontaschen und noch eine grosse Menge von anderen feinen Spielsachen.

W e i n - A u c t i o n.

Sonnabend, den 18. December 1824, Vormittags um 11 Uhr, wird der Weinmäkler *Jantzen* im Keller in der Langgasse unter dem Hause No. 389. aus der Plautzengasse kommend rechter Hand das 3te gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburgen Cour. versteuert verkaufen, als:

100 Bouteillen Hoch-Barsac von 1802.
100 — — Preignac von 1805.
100 — weissen Hermitage von 1815.
100 — — Burgunder von 1819.
50 — Chateau-Latour von 1815.
90 — rothen Hermitage von 1815.
50 — — Alicante.
50 — Syracuser.
100 — weissen Muscat-Frontignac.
3/2 und 6/4 Fässer alt Engl. Bier, versteuert.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das Gasthaus zu Heil. Brunnen No. 10. ist zu vermiethen oder zu verkaufen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst No. 13.

Die Grundstücke Langgarten No. 251. und 252. welche sich zum Gebrauch der Distillation eignen, stehen aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Ein Haus an einem sehr gelegenen Ort, zu allen Handthierungen passend, mit allen Bequemlichkeiten versehen, steht aus freier Hand billig zu verkaufen. Das Nähere Langgarten No. 198.

Verpachtung.

Ein Hof mit einer Hufe Land, den gehörigen Wirthschaftsgebäuden, bestellter Wintersaat, mit auch ohne Inventarium, eine viertel Meile von Danzig auf der Höhe, ist von Ostern ab unter billigen Bedingungen auf mehrere Jahre zu verpachten. Die nähere Auskunft im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Verkauf beweglicher Sachen.

Der beliebte Amsterdammer Börsenknastertoback in verschiedenen Sorten ist fortwährend zu haben im Poggenpfuhl No. 237.

Frische kleine Capuciner-Capern, französische Sardellen, Oliven, Limonen, Sukkade, Hamburger Justus-Knaster und feines Lucca-Oel in Flaschen ist zu haben bei B. G. Röhr.

Ein so eben erhaltenes sehr schönes neues Wiener Pianoforte von einem vorzüglichen Meister in Clavierformat, mit vollen sechs Octaven, schönem Ton und geschmackvollem Aeussern ist zu verkaufen 2ten Damm No. 1278.

Spiegel mit und ohne Rahmen aufs beste sortirt, Toilettspiegel und alle Eisen- und Stahlwaaren verkaufen wir zu den billigsten Preisen in unserer Behausung Tobiasgasse No. 1567. J. G. Hallmann Wwe. und Sohn.

Gänzlicher Ausverkauf unseres gut sortirten und mit dem Neuesten versehenes Lager aller Arten Spielsachen in dem Hause Langenmarkt No. 424. aus der Matzkauschegasse kommend rechter Hand das zweite von Montag den 20. December Morgens ab bis zu Ende der Weihnachtstage täglich bis Abends 9 Uhr, ausgenommen hievon sind jedoch die

Stunden der beiden Tage Dienstag den 21sten und Freitag den 24. December während welcher die Herren Mäkler Momber und Rhodin mit diesen unsern Waaren Auction abhalten werden. Das Lager ist durch mehrjährige Annoncen Em. resp. Publikum wie wir glauben hinlänglich bekannt geworden, und wir heben daher nur einige wenige Gegenstände heraus, als: Nähkästchen von Pappe, Schreibzeuge verschiedener Art, Preciosa=, Freiheitskampf=, Poch= und eine Menge Gesellschaftsspiele, blecherne fein lackirte Wagen, Obstmarkt, Schäferei, Jagd, Lustlager u. s. w. in Schachteln zum Aufstellen, couleurte und weisse Bausteine und abgebundene Gebäude von 1 und mehreren Etagen hoch zum Aufbauen, eisernes Handwerkszeug, messing. Tambourin, lederne Puppen, Säbel und Säbeltaschen, Flinten u. s. w. u. s. w. Die Preise der Spielsachen haben wir bereits so niedrig, selbst die der neu angeschafften unterm kostenden Preise gestellt, damit der gänzlichen Räumung derselben unsererseits nichts entgegen stehe; ferner verkaufen wir in dem angezeigten Lokale zu den nur billigsten Preisen:

Pastellfarben in Kästchen, Tuschkästchen, französische Zeichenkreide von le Conté, Reißzeuge, Zirkel, Wienerblei, Bleifedern, feine Federmesser und Scheeren, Nähkästchen mit Spiegel und dergleichen mehr und endlich

ächte weisse Nürnberger Lebkuchen,

derselben Güte und von demselben Meister, dessen Fabrikat vorjährig so ungetheilten Beifall und raschen Absatz fand. J. G. Hallmann Wwe. & Sohn.

Da ich mich vor kurzem als Bäckermeister etablirt habe, so empfehle ich mich zum bevorstehenden Weihnachtsmarkte, so wie zu jeder andern Zeit mit allen Sorten sehr wohl schmeckenden Pfefferkuchen zu billigen Preisen, und bitte Ein hochzuverehrendes Publikum um geneigten Zuspruch.

Ferd. Mintzlaff,
Heil. Geistgasse No. 940. unweit dem Heil. Geistthor.

Ein Korbwagen, halb verdeckt, mit 4 Gefässen versehen und in völlig gutem Zustande, steht zu verkaufen: Vorstädtschen Graben auf dem Fischerhofe beim Fuhrmann Baleskowski.

Reife Spanische Muscat=Weintrauben, saftreiche mal. Citronen zu ½ Sgr. bis 1½ Sgr., hundertweise billiger, noch billiger in Kisten, Aepfelsienen, Pomeranzen, Ital. grosse Kastanien, franz. Prunellen, grosse Catharinen=Pflaumen, Holl. Voll=Heringe in 1/16, ächte Bordeauxer Sardellen, kleine Capern, Oliven, grosse frische Muscattrauben=Rosienen, lange Desert= und ächte Prinzeß=Schaal=Mandeln, trockene Succade in grossen Stücken, smyrnaer und mal. Feigen, polnische große vollkernigte Wallnüsse, ächten Jamaica=Rumm die Bouteille 10 Sgr., feines Lucäser= und Cetter Speiseöl, alle Sorten beste weisse Wachslichte, weissen und gel=

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 100. des Intelligenz-Blatts.

ben Wachsstock, weissen mit Blumen und Devisen bemalten Wachsstock (vorzüglich zum Weihnachtsgeschenk geeignet) ächte Vanille in einzelnen Stangen, Ital. Vanillen-Chocolade, Tafelbouillon, Pariser Estragon-Essig, Londoner Opodeldoc und schwere Gänsebrüste erhält man billig bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63.

Einem hochzuverehrenden Publiko geben wir uns die Ehre ganz gehorsamst anzuzeigen, daß wir während denen bevorstehenden Weihnachts-Markttagen zum erstenmale unser in allen Sorten Conditorei-Waaren, Marcipan, Confekten rc. so wie ebenmäßig in allen Gattungen, Berliner, Thorner, Nürnberger, Braunschweiger, Baseler und französischen, auch kauschern Pfefferkuchen bestehendes Waarenlager nicht nur in unserm in der Langgasse sub No. 395. belegenem Hause eröffnen, sondern auch im Keller des Kaufmannn Herrn Schnaase damit ausstehen werden, in dieser Hinsicht bitten ergebenst um geneigten Zuspruch mit der Versicherung, die auserlesenste Waare zu den billigsten Preisen erlassen zu wollen. Scheitle & Co.

Heil. Geistgasse No. 982. im Bienenkorb ist Pöckelfleisch à Pfund 8 Sgr. und eingelegter Lachs zu bekommen.

Vermiethungen.

Rammbaum Nro. 1214/15 ist eine Unterwohnung mit 3 Stuben, Hausraum, Küche, Speisekammer, Boden, Keller, Apartement, Holzstall nebst Hof und Garten mit einem Ausgang nach der Radaune zu vermiethen; auch ist noch eine kleine Unterwohnung mit einer Stube, Hausraum, Küche und Keller mit eigner Thüre in demselben Hause zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Auch ist das ganze Haus aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man Bootsmannsgasse Nro. 1176.

In dem Hause Schnüffelmarkt Nro. 708. ist der wohlgelegene zu jeder Handlung vortheilhaft eingerichtete und mit Spinden und Tombänken versehene Kramladen, wie auch mehrere sehr logeable Zimmer u. s. w. zu Ostern k. J. zu vermiethen, und das Nähere in demselben Hause zu verabreden.

Das Haus Heil. Geistgasse Nro. 776., bestehend aus 5 dekorirten Zimmern und 2 Dachstuben, wovon sich in der ersten Etage 2 Zimmer, 1 Küche nebst Apartement, in der zweiten Etage 3 Zimmer, 1 Küche und 1 Apartement befinden, ist im Ganzen oder auch Theilweise zu vermiethen, und sogleich oder von Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man in den Morgenstunden bis 9 Uhr Hunde- und Matzkauschen-Gassen-Ecke bei J. G. Rohde.

Auf dem 2ten Damm No. 1274. sind Stuben zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das in der Tagnetergasse No. 1310. gelegene aus mehreren Zimmern, Boden und Keller bestehende Grundstück steht zu Ostern 1825 zu vermiethen. Nähere Bedingungen erfährt man beim Justiz-Commissarius Groddeck, Langgasse No. 528.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 51ster Lotterie, und Promessen 8r Ziehung sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Literarische Anzeigen.

In der Buchhandlung von W. T. Lohde ist zu haben:

Comptoir-Kalender auf das Jahr 1825,

ganz vorzüglich schön in Stein lythographirt, auf Pappe gezogen. Preis 6 Sgr.

Die Gerhardsche Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755.
empfiehlt für die bevorstehende Weihnachtszeit ihr wohl assortirtes Lager von Büchern, besonders aber eine Auswahl der besten classischen Werke aus dem Fache der schönen Litteratur, die sich vorzüglich zu Festgeschenken eignen, zum Theil in eleganten Einbänden; ferner
eine Auswahl von 400 Bänden der besten ältern und neuesten Jugendschriften, zur Belehrung und Unterhaltung, Taschenbücher für das Jahr 1825, Vorschriften und Vorlegeblätter zum Zeichnen in Kupfer und Steindruck, Landkarten und Atlanten, Spiele zur Unterhaltung für die Jugend und Erwachsene, Tapisserie- und Brodiermuster, Wiener Neujahrswünsche und Kalender für 1825.

Unentgeltlich kann bei mir abgeholt werden:

1) Verzeichniß einer Auswahl vorzüglich empfehlenswerther besonders gemeinnütziger Schriften, 3 Bogen stark und broschirt. 2) Verzeichniß einer Auswahl von Kinder- und Jugendschriften, und 3) noch 6 andere Verzeichnisse von empfehlungswerthen Büchern. Gerhardsche Buchhandlung.

Journale und Zeitschriften werden durch mich schnell und billig besorgt; — das Nähere besagt die hier beiliegende besondere Anzeige.

Gerhardsche Buchhandlung.

In der S. Anhuthschen Papier- und Buchhandlung ist erschienen und für 6 Sgr. geheftet zu haben;

Preussens Volk und Heer.

Ein Blick in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft,
von G. Werner, Lieut. a. D.

Nachdem der Verfasser die Ursachen zum Sinken des Preußischen Volks ange-

gegeben hat, geht er zur Gegenwart über. Von dem Gesichtspunkt ausgehend, daß Staatengrösse und Völkerglück nur auf den Muth eines Volks, so wie auf allgemeine Volksbildung und Volkssinn beruhen können, betrachtet er die Mittel, durch welche der Geist im Volk und Heer erhalten werden können, dann stellt er die wichtige Frage auf: was hat Preussen von der Zukunft zu erwarten. Aus den Betrachtungen des Verfassers geht es hervor, daß ihm weder das Gute noch das Fehlerhafte, weder das Zweckmäßige noch das Nachtheilige fremd blieb; es dürfte daher diese kleine Schrift einen Jeden zu empfehlen seyn.

In der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. ist zu haben:

Jahrbuch aller neuen wichtigen Erfindungen

und Entdeckungen, sowohl in den Wissenschaften, Künsten, Manufakturen und Handwerken, als in der Land- und Hauswirthschaft Mit Berücksichtigung der neuesten deutschen, französischen und englis. Literatur. Herausgeg. v. H. Leng. Erster Jahrgang, enthält die Erfindungen vom Jahre 1822. gr. 12. Preis gebunden 1 Rthlr. 15 Sgr.

Dieses Jahrbuch hat die Bestimmung, die wesentliche Lücke auszufüllen, welche unsre Literatur seit dem Jahr 1810 durch das Aufhören des Busch und Bellermann'schen Almanachs der Erfindungen, zum Bedauern aller Liebhaber gehabt hat, denn, welchem Gebildeten und welchem Culturfreund sollte es nicht erwünscht seyn, in einem solchen gemeinnützigen Jahrbuch die summarische Uebersicht aller Fortschritte im Reiche des menschlichen Wissens zu erhalten? und welchem Gelehrten, Künstler, Landwirth, Fabricanten und practischen Handwerker sollte sie nicht von dem größten Nutzen seyn? Hier findet er ja alles mit Fleiß zusamengestellt, was in Hunderten von deutschen, französischen und englischen, oft so kostbaren, Werken, die er sich doch alle nicht verschaffen kann, umher zerstreut ist. Um der Gefahr zu entgehen, solche Erfindungen die die Probe nicht halten, ohne Erfahrung aufzunehmen, sondern damit sie die erforderliche Reife erhalten, hat der Herr Herausgeber absichtlich 1 bis 2 Jahre verstreichen lassen und sich dadurch in den Vortheil einer strengern Auswahl und größern Vollständigkeit gesetzt. Obgleich sich der größte Theil dieses ersten Jahrgangs mit wissenschaftlichen Gegenständen beschäftigt, so fehlt es darin doch nicht an neuen wichtigen Erfindungen für den Technologen, z. B. Verfertigung der damaszirten Säbelklingen. Gesundheits-Glasuren für irdene, kupferne und eiserne Geschirre. Ueber die verschiedenen Stahllegirungen. Neuerfundene Thurmuhren. Flachs- u. Hanf-Surrogat aus Hopfenranken. Das englische Bleichpulver. Ueber viele Verbesserungen in der Gerberey und Färberey. Wasserdichte Hüte. Mannichfaltige Anwendung der Knochengallerte 2c.

In der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geiststraße No. 755. ist zu haben:

Katechismus der Homöopathie,

oder kurze und faßliche Darstellung der Grundsätze des homöopathischen Heil-

verfahrens für Aerzte und Nichtärzte von Dr. C. G. C. Hartlaub, ausübendem Arzte zu Leipzig. 1824. Preis 16 Gr.

In der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geiststraße No. 755. ist zu haben:

Kurze, deutliche, in Regeln geordnete Anweisung zur

Orthographie

der deutschen Sprache für Bürger- und Landschulen; auch für die untern Classen der Gymnasien brauchbar, von J. G. F. Hopfe; zweite verbesserte und vermehrte Ausgabe 8. Preis 6 Gr. Courant oder 7½ Sgr.

Dieses practische Werkchen für Schulen hat in seiner ersten Ausgabe bereits den verdienten Beifall erhalten. Jetzt, da es von dem Verfasser bedeutend vermehrt und dadurch noch brauchbarer geworden ist, darf es wohl eine eben so günstige Aufnahme erwarten, als die erste Ausgabe.

In der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. ist zu haben:

Agraria der Preußischen Monarchie,

das ist: Zusammenstellung aller für sämmtliche Königlich Preußischen Lande über Land-Cultur, gutsherrliche und bäuerliche Verhältnisse ergangenen und gegenwärtig bestehenden, und anderer den Landbewohner und Grundbesitzer zunächst angehenden Gesetze und Verordnungen, von A. Schrader. gr. 8. 1824. 1 Rthaler. 10 Sgr.

Zu einer Zeit, wo überall Behörden und Unterthanen mit Ausführung dieser Gesetze eifrig beschäftigt sind, wird unbezweifelt diese eben so vollständige, als zweckmäßig eingerichtete Zusammenstellung sehr erwünscht erscheinen; Beamten und Geschäftsleuten wird durch dieselbe die Anwendung der Gesetze erleichtert, den Grundbesitzern und Landbewohnern selbst aber eine genaue Kenntniß ihrer Rechte und Verhältnisse gegeben.

In der Gerhardschen Buchhandlung ist so eben angekommen und für 8 ggr. zu haben:

Portrait der Fürstin von Liegnitz,

Gemahlinn Sr. Majestät des Königs.

Naturgeschichte in Bildern, Heft 25,

werden die resp. Subscribenten abholen zu lassen ersucht.

Gerhardsche Buchhandlung.

Dienstgesuche.

Für einen Gärtner, der Zeugnisse seiner Fähigkeit und Wohlverhaltens aufweisen kann, ist eine Stelle offen. Das Nähere Langenmarkt No. 499.

Eine hiesige Weinhandlung sucht sogleich einen Lehrburschen, welchem Beköstigung und Logis zugestanden werden kann. Näheres im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Verlobung.

Unsere den 5ten d. M. vollzogene Verlobung zeigen wir Freunden und Bekannten hiedurch ganz ergebenst an. Adolph Eduard v. Kettler.
Brentau, den 10. Decbr. 1824. Amalia Timmler.

Todesfälle.

Den am 10ten d. Morgens 3 Uhr an einem Schlagfluß erfolgten sanften Tod unseres innigst geliebten Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des Herrn Johann Gottlieb Schultz, in seinem 75sten Lebensjahre, zeigen wir tief fühlend diesen Verlust unsern Freunden und Bekannten ergebenst an, und verbitten uns alle, unsern Schmerz nur vergrössernde, Beileidsbezeugungen.

Die hinterbliebene Wittwe, Sohn, Schwiegertöchter und Großkinder.

Den heute Morgen um 10 Uhr erfolgten Tod unserer innigst geliebten Gattin und Mutter, der Frau Regina Constantia Strehlcke, geb. Rahtske, zeigen allen theilnehmenden Freunden und Bekannten unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen hiemit ergebenst an. Der hinterbliebene Gatte und Tochter.
Danzig, den 10. December 1824.

Geld-Verkehr.

Auf einem ganz neu erbauten Grundstück, welches der Besitzer gehörig gegen Feuersgefahr versichern will, werden 500 bis 600 Rthl. zur ersten Stelle gesucht. Nähere Nachricht giebt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Concert-Anzeigen.

Sonntag den 19. December werde ich im Saale des Hotel de Berlin ein grosses Vocal- und Instrumental-Concert zu geben die Ehre haben.

Billette zu 15 Sgr. sind in meiner Behausung Hintergasse No. 126. zu haben. *Johann Carl Ehrlich.*

Um zur Milderung des unverschuldeten Elendes, in welches so viele Bewohner der westlichen Gegenden unseres Vaterlandes durch die neulichen Ueberschwemmungen versetzt sind, auch etwas nach meinen Kräften beizutrageu, habe ich, voll Vertrauen auf die erprobte wohlthätige Gesinnung der achtbaren Bewohner dieser Stadt, beschlossen, zum Besten jener Unglücklichen Mittwoch den 22. December ein grosses Vocal- und Instrumental-Concert im hiesigen Schauspielhause zu veranstalten. Da ich beim Arrangement keine Mühe scheuen werde, und auf die gefällige Unterstützung der geschätztesten hiesigen Musiker und Musikfreunde rechnen darf, so glaube ich einen reichhaltigen musikalischen Genuſs versprechen zu können, und bitte um zahlreiche Theilnahme.

Die Einnahme und die Versendung des Ertrages haben die Herren *von Ankum*, Stadtrath *Zernecke*, *Gottel* und *Täubert* gütigst übernommen. Das Nähere wird durch diese Blätter bekannt gemacht werden. *Carl Ilgner.*

Vermischte Anzeigen.

Zum Unterricht in der doppelten Buchhaltung nebst kaufmännischen Rechnen, so wie zur Einrichtung, Führung oder Regulirung von Handlungsbüchern weiset einen sachverständigen Mann nach der Herr Mäkler Momber auf dem Schüsseldamm.

Kinder-Spielsachen

werden auf Bestellung bei mir angenommen, als: Säbelkoppel, Degengehänke von lakirtem und unlakirtem Leder, so wie auch alle Arten von Patrontaschen zu den nur billigsten Preisen Rechtstädtschen Graben No. 2059. bei Joh. Hallmann.

Daß mein Bursche Friedr. Wilh. Töpfer nicht mehr in meinen Diensten ist, zeige hiedurch ergebenst an. Ludw. Aug. Wolff.

Danzig, den 11. December 1824.

Um Mißverständnisse zu vermeiden wird hiedurch bekannt gemacht, daß die nach dem Intelligenzblatt No. 94. im Hofe zu Krangen auf den 20. December d. J. angesetzte Auction von Haus-, Küchen- und Wirthschaftsgeräthen rc. dem Pächter dieses Guts, Herrn Hauptmann Blumhoff nichts angeht, sondern die Gegenstände dem Eigenthümer des Guts gehören.

Krangen, den 9. December 1824.

Dass wir an einigen Abenden der künftigen Woche eine Erleuchtung in den Zeughaus-Kellern zu veranstalten beabsichtigen, haben wir die Ehre vorläufig bekannt zu machen. *Paul Schnaase & Sohn.*

In der Zeitungs-Expedition des Ober-Post-Amts ist für 7½ Sgr. zu haben: Amtliche Belehrung über den Geist und das Wesen der Burschenschaft, wie auch noch Exemplare der Gesetzsammlung No. 20. und 21. den neuen Zoll-Tarif und die Urkunde über die Ehe Sr. Majestät des Königs mit Gräfin Auguste Harrach enthaltend, zu den bekannten Preisen.

Um den Nachlaß meines vorstorbenen Gatten, des Kaufmans Christian Roß zu reguliren, ersuche ich sämmtliche resp. Debitoren desselben, ihre Rechnungen innerhalb 6 Wochen an mich zu bezahlen, indem es mir unangenehm seyn würde, die Säumigen durch strenge Maaßregeln zu ihrer Verpflichtung anzuhalten. Die etwanigen Forderungen an den Nachlaß bitte in gleicher Frist bei mir einzureichen, und für solche nach Recht finden, die Zahluug zu gewärtigen. Noch bemerke: daß ich für diese Zeit die Geschäfte meines seel. Mannes fortsetzen werde. Danzig, den 13. December. 18:4.

Christine Roß Wittwe.

Vom 9ten bis 13. Decbr. 1824 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Commando der Garnisons-Compagnie 19ten Inf.-Reg. à Thorn. 2) Hellming a Driesen. 3) Bayer à Goldberg. 4) Beier à Freistadt. 5) Werner a Neidenburg. 6) Rosinschki à Thorn. 7) Schneg à Fischhausen. 8) Bartels à Alfelde. 9) Louise N. N. à Königsberg. 10) Louise à Königsberg. 11) Bilitski à Marienwerder. Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Bekanntmachungen.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle und jede unbekannte Interessenten an nachstehenden Deposital-Massen des ehemaligen richterlichen Amts der Altstadt aus den Jahren vor 1793, und zwar:

1) Augustin Braun bestehend in 25 fl. D. C.
2) Carl Gottlieb Wolter Creditoren 7 fl. 27 gr.
3) Johann Jacob Steck, Philipp Janzen, Anna Maria Fosin 5 fl. 12 gr.
4) Benjamin Ludwig Schmehling Credit. 16 fl. 15 —
5) Adam Redwantz Creditoren 1 fl. 6 —
6) Johann Gottfried Erbsenhauser dito 14 fl. 6 —
7) Johann Sam. Wegner Creditoren 1 fl. 18 —
8) Stiller 26 fl. 12 gr.
9) Unbekannte Erben 16 fl. 12 —
10) Gottlieb Lemm 34 fl. 3 —
11) Johann Christoph Angerer 5 fl. 9 —
12) Wäscherin Catharina 2 fl. 6 —
13) Jacob Joachim Friedr. Ueben 11 fl. 25 —
14) Clasius 3 Dukaten in Golde,

hiedurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen innerhalb 9 Monaten und spätestens in Termino

den 25. Februar a. fut. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Gedike auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst zu melden und diese ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls diese Massen für ein herrenloses Gut erklärt und der hiesigen Kämmerei verabfolgt, die später sich meldenden Interessenten aber verbunden seyn sollen, sich lediglich mit demjenigen zu begnügen, was alsdann noch von den Geldern vorhanden seyn wird.

Danzig, den 12. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Holz-Capitains Johann Herrmann zugehörige im Werder vor der Stadt am Nehrungschen Wege und an der Weichsel beim Kalkofen emphyteutische Rustikal-Grundstück No. 3. des Hypothekenbuchs, bestehend in einem Wohngebäude, zwei Familienwohnungen, einer Scheune, einem Vieh- und einem Holzstalle nebst Hofplatze, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1773 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 20. December 1824,
den 21. Januar und
den 24. Februar 1825,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Secretair Lemon und zwar die ersten beiden Termine auf dem Gerichtshause, der letzte in dem Grundstücke selbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungs-

fähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 14. October 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der hiesige Brandweinfabrikant Carl Jacob Neydorff und dessen verlobte Braut die Jungfer Caroline Friederike Feyerabendt durch einen am 23sten d. M. vor uns verlautbarten Ehevertrag die hiesigen Orts gewöhnliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 26. November 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Sonntag, den 5. Decbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Bürger und Sattler Friedrich Wilhelm Zehrmann und Jgfr. Helena Renata Krüger. Der Schuhmachergesell Johann Gotthilf Harder und Jgfr. Anna Maria Cardinal. Der Kanonier bei der 8ten Füselier-Comp. Jacob Stein und Jgfr. Anna Barbara Schmidt.

St. Johann. Der Bürger und Schuhmacher Johann Gottfried Rackau, Wittwer, und Jgfr. Carolina Renata Seeger.

St. Catharinen. Der Bürger und Geschäfts Commissionair Ephraim Gottfried Groo und Jgfr. Wilhelmine Henriette Kopper.

St. Bartholomäi. Der Gehülfe bei Em. Wohllöbl. Land- und Stadtgericht Friedrich Wilh. Radusch und Jgfr. Catharina Dorothea Färber.

St. Trinitatis. Der Arbeitsmann Martin Lewark und Henriette von Kähring.

St. Barbara. Der Arbeitsmann Johann Christian Kutscher und Jgfr. Catharina Elisabeth Schamberg.

Heil. Leichnam. Der Schiffszimmergesell Andreas Bollmann aus Miggau und Jeanette Louise Plötner aus Brentau.

St. Salvator. Der Unteroffizier von der 1sten Comp. 1ster Pionier-Abtheilung Ferdinand Podrost und Jgfr. Caroline Wilhelmine Frank.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 13. December **1824**.

Wechsel	Geld	begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. 200 & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam Sicht Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3 : 8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, 14 Tage — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	: — .	5 : 25
6 Woch — Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage 1 & $\frac{7}{8}$ pC damno.	Münze . . . —	—	16$\frac{2}{3}$
1 Mon. — 2 Mon. 1$\frac{1}{2}$ pC. damno.			